



FR

SP60+ DES KANTONS FREIBURG

AKTUELL

SPEZIAL

NEIN! ZUR KÜNDIGUNGS-INITIATIVE

September 2020

Redaktion : Heinz Gilomen

Liebe Genossinnen und Genossen

Der Schweiz geht es gut. Warum? Im [Blog des Schweizerischen Wissenschaftsrates](#) meint Susan M. Gasser: «Es ist ihre Offenheit ... Für ein Land im Herzen Europas – ein Land fast ohne natürliche Ressourcen – gibt es keinen anderen Weg, um zu überleben, geschweige denn, um zu gedeihen. Und gerade durch ihre Offenheit hat die Schweiz ihre schweizerischen Eigenheiten gefestigt.»

Das will nun die SVP mit ihrer Kündigungsinitiative – sie nennt sie verharmlosend «Begrenzungsinitiative» – zerstören. Wir werden am 27. September darüber abstimmen. Deshalb widmen wir diesen Newsletter vor allem dieser schädlichen Initiative und ihren Auswirkungen. Sie ist nicht nur für unsere Wirtschaft gefährlich, sondern auch für unser Zusammenleben, für unser Gesundheitssystem, für unsere Renten. Wir lassen uns nicht abschotten und einsperren!

Helpf mit, die **Kündigungs-Initiative zu bodigen!** Schreibt Leserbriefe, diskutiert mit Euren Nachbarn und Euren Bekannten. Verschickt Postkarten [>>>Link](#) und mischt Euch ein bei kontradiktorischen Veranstaltungen. DANKE!

Für eine offene Schweiz!

Herzlich  
Heinz Gilomen

## Achtung – Renten gefährdet!



Die Initiative gefährdet die wichtigste Säule der Altersvorsorge – die AHV. Gegenwärtig **finanzieren ausländische Arbeitnehmende fast einen Drittel der Lohnbeiträge** (26.5% aus EU/EFTA-Staaten und 5.2% aus Drittstaaten). Sie **beziehen jedoch nur rund 18% der AHV-Rentenleistungen**. [>>>Link](#). Dies liegt vor allem an ihrer kürzeren Beitragszeit. Es beziehen nur 7% von ihnen eine Vollrente. Ausländische Staatsangehörige insbesondere aus den EU/EFTA-Staaten tragen somit massgeblich zur sicheren Finanzierung der AHV bei. **Migration behindern = AHV gefährden!**

## Pflege wird rationiert!



Der Pflegebereich bietet nicht gerade die besten Arbeitsbedingungen. Er ist deshalb auch nicht besonders attraktiv. Aktuell wird **der Personalbedarf im Pflegebereich nur zu rund 50% durch schweizerische Ausbildungen** gedeckt. Deshalb brauchen wir Immigration, um für anständige Pflege in Spitälern sowie in Alters- und Pflegeheimen zu sorgen. Im Höhepunkt der Coronakrise wäre das Gesundheitssystem zusammengebrochen, wenn die Nachbarländer ihre Grenzen für ausreisendes Pflegepersonal geschlossen hätten. Mit der demografischen Alterung benötigen wir in Zukunft noch mehr Pflegekräfte. [>>>Link](#)

---

## Löhne kommen unter Druck!



Löhne sind zentraler Faktor für die ökonomische Nachfrage und somit für das wirtschaftliche Wohlergehen. **Die Schweiz ist im Moment recht gut aufgestellt.** Dabei spielen die Abkommen mit der EU eine besondere Rolle. Vor allem die **flankierenden Massnahmen**, die bestimmen, dass auch ausländische Arbeitskräfte nach den in der Schweiz üblichen Arbeitsbedingungen entlohnt werden, haben trotz Immigration **Lohndumping verhindert.** Bei der Kündigung der Personenfreizügigkeit würde dieser Lohnschutz in der Schweiz aufgehoben und die Löhne auch der schweizerischen Arbeitnehmenden kämen unter Druck. Genau das will die SVP: **«Nach Annahme der Initiative müssen die flankierenden Massnahmen rückgängig gemacht werden»** sagt der Fraktionschef Thomas Aeschi. Da die Löhne den wichtigsten Faktor für die AHV-Einnahmen bilden, würde dies auch diese Versicherung betreffen. Die bürgerliche Rechte wetzt ja bereits die Messer für Rentenkürzungen. [>>>Link1](#) / [>>>Link2](#)

---

## Riskantes Spiel für (ältere) Arbeitnehmende!

Die bilateralen Abkommen mit der EU sorgen für geregelte Beziehungen. Damit alle von der Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerländern profitieren, braucht es klare Regeln und Schutzmassnahmen. **Eine Kündigung der Bilateralen Verträge kennt hingegen nur Verlierer.**



Auf Grund von Corona erleben wir gerade einen dramatischen Einbruch der schweizerischen Wirtschaft. In dieser Situation die engen **Beziehungen mit dem wichtigsten Handelspartner aufs Spiel zu setzen**, ist grobfahrlässig. Für viele Arbeitsplätze in krisengeschüttelten Branchen bedeutet das sogar den Todesstoss.

Behinderung von Migration führt auch dazu, dass **benötigte Qualifikationen nicht mehr so einfach rekrutiert** werden können. Unternehmen werden dann dorthin auswandern, wo diese Kompetenzen verfügbar sind. Der Druck auf den Arbeitsmarkt in der Schweiz nimmt zu. Und bekanntlich **leiden darunter die 50plus** am meisten.

[>>>Link](#)

---

## Und ausserdem am 27. September!



### JA zum Vaterschaftsurlaub!

Väter spielen eine zentrale Rolle in der familiären Betreuungsarbeit



### NEIN zu Luxus-Kampffjets für insgesamt 24 Milliarden!

Für eine wirksame Luftpolizei gibt es sinnvollere Lösungen



### NEIN zum Kinderabzugs-Bschiss!

370 Millionen nur für Topverdiener – das geht gar nicht!



### NEIN zum missratenen Jagdgesetz!

Ein klarer Angriff auf den Artenschutz – Kommt nicht in Frage

---